

Löns, Hermann: Protokoll (1890)

1 Ich heiße Friedrich Wilhelm Schläger,
2 Nicht vorbestraft, bin vierzig alt,
3 Verehelicht, ich stand als Jäger
4 In Bückeburg und bin bestallt
5 Seit sieben Jahren über Echter,
6 Aubruch, Kirchlohe, Hellenstein
7 Als Jagdaufseher von dem Pächter,
8 Dem adeligen Jagdverein.

9 Ich merkte es seit ein'gen Wochen,
10 Es war nicht sauber im Revier,
11 Hier war ein Rehbock aufgebrochen,
12 Dort fehlte eine Ricke mir;
13 Pfingstsonntag wurden zwei Gescheide
14 Auf einmal mir ins Haus gebracht,
15 Von alten Ricken, alle beide
16 Enthielten eine reife Tracht.

17 Am dritten Juli bei halb viere
18 Stand ich am Kösterbruche an,
19 Dem besten Wechsel im Reviere,
20 Da kam von Meyers Busch ein Mann;
21 Die Mütze trug er im Gesichte
22 Und unterm Arme das Gewehr,
23 Er pirschte von der Zwillingsfichte
24 Sich langsam vor der Wiese her.

25 Dort äste bei der Vorflutbrücke
26 Vertraut seit einer Stunde sich
27 Mit ihrem Kitze eine Ricke,
28 Auf diese zu der Wilddieb schlich;
29 Ich sah, wie er sich fertig machte
30 Und langsam vortrat aus dem Wald,

31 Und ehe daß es drüben krachte,
32 Ging ich in Anschlag und schrie: »Halt!«

33 So wie ich rief, da riß er Funken,
34 Der Hagel schlug um mich herum,
35 Da nahm aufs Korn ich den Halunken
36 Und machte auch den Finger krumm;
37 Ich sah im Feuer ihn rouillieren,
38 Den Knall er nicht vernommen hat,
39 Er tat nicht Hand noch Fuß mehr rühren,
40 Es saß die Kugel Mitte Blatt.

(Textopus: Protokoll. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57718>)